

NETPULSE LIECHTENSTEIN

Experte für Online-Marketing werden

Seminar Netpulse Liechtenstein veranstaltet im Mai zum ersten Mal ein Seminar für Online-Marketing. Die Teilnehmer lernen in acht Lektionen alle Instrumente und Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Online-Marketing wichtig sind. Im Zentrum stehen dabei Google Ads.

Unternehmen müssen mit der Zeit gehen und sich dem technischen Fortschritt und den Entwicklungen auf dem Werbemarkt anpassen. Die klassische Werbung über Printprodukte, Plakate, das Fernsehen oder Flyer ist nach wie vor wichtig. Eine immer grösser werdende Rolle nimmt hingegen das Marketing im Internet ein. Für Mitarbeiter und Unternehmen, die sich in diesem Bereich weiterbilden, bietet das Internet eine grosse Chance – all jene, die es verpassen, haben in der Zukunft das Nachsehen.

Grundzüge in acht Tagen

Netpulse Liechtenstein bietet zum ersten Mal einen Online-Marketing-Kurs an, der sich an Anfänger im Bereich der Internetwerbung ebenso richtet, wie an Fortgeschrittene, die ihre Fähigkeiten und ihr Wissen verbessern möchten. In unterschiedlichen Modulen bekommen die Teilnehmer ein Verständnis von den Grundlagen der wichtigsten Online-Marketing-Instrumenten. Dazu gehören besonders die Tools von Google, wie beispielsweise Google Ads, Google Analytics, aber auch Punkte wie die technische Suchmaschinenoptimierung, Landingpageoptimierung und inhaltliche SEO. «Es ist ein wirklich guter Einstieg für alle, die das Konzept der Internetwerbung kennenlernen möchten», weiss Janine Schaefer von Netpulse Liechtenstein. Der Kurs erläutert, wieso die Werbung im Internet, speziell auf Google, so wichtig und entscheidend für Unternehmen ist. «Es geht im Prinzip um fünf Fragen:

- Wie kann ich Google Ads optimal nutzen und professionell einrichten?
- Wie kann ich meine Webseite so anpassen, dass sie besser gefunden und bei Internetsuchen öfter angezeigt wird?
- Wo kann ich Display-Werbung plat-



Die Teilnehmer lernen, wie ihre Online-Kampagne optimal zur Geltung kommt.

Bild: Daniel Schwendener

zieren und so Aufmerksamkeit generieren?

- Wie können mir Reports bei der Optimierung helfen?
- Wie kann ich die Ergebnisse bei der Usability und Conversion einfließen lassen?

Der Kurs von Netpulse Liechtenstein beginnt am 15. Mai und findet anschliessend ein Mal wöchentlich in einer Kleingruppe statt. Beim letzten Termin absolvieren die Teilnehmer eine Prüfung und erhalten bei positivem Abschluss eine offizielle Zertifizierung für Google Ads-Suchmaschinen-

optimierung. «Dieses Zertifikat ist nicht nur für den eigenen Lebenslauf ein Mehrwert, sondern auch für mögliche berufliche Veränderungen. Immer mehr Unternehmen setzen ihren Fokus auf Online-Marketing und dabei bietet das Zertifikat einen Vorteil», so Schaefer.

Repetitionstag zur Analyse

Mit der Prüfung ist das Seminar für die Teilnehmer noch nicht zu Ende. Während des Kurses entwickeln sie zusammen mit dem Kursleiter eigene Marketingkonzepte und starten On-

line-Kampagnen. «Mitarbeiter von Unternehmen können im Kurs auch direkt an Projekten in ihrer Firma arbeiten und diese so weiterentwickeln», so der Profi von Netpulse Liechtenstein. Da die Ergebnisse nach einigen Wochen noch nicht so aussagekräftig sind, trifft sich die Gruppe mit dem Experten einige Monate später noch einmal und analysiert die Entwicklungen und Veränderungen. «Am Repetitionstag können die Teilnehmer die Probleme bei den Kampagnen mit dem Experten noch einmal besprechen und sich noch letzte Tipps sichern. Er ist

ein perfekter Abschluss für das Seminar», erklärt Janine Schaefer.

Durch die intensive und umfassende Betreuung und das breite Wissen, das die Teilnehmer während des Seminars erfahren, bietet sich ihnen ein weiterer wichtiger Vorteil. Sie sind unabhängig von Agenturen, können ihre Projekte und Kampagnen selbst erstellen und betreuen und haben alle Mittel und Fähigkeiten, um erfolgreich im Internet Marketing zu betreiben. Sie sind Online-Marketing-Experten. **Anzeige**

Netpulse Online-Marketing-Kurs

INFORMATIONEN:

- 8 Tage Kursprogramm, jeweils von 9 bis 17 Uhr
- Schulungsunterlagen
- Fachbücher für das intensivere Studium zu Hause
- Wertvolle Vorlagen, die viel Zeit sparen
- 3 Stunden Beratung oder Einzelcoaching
- offizielles Zertifikat von Google bei bestandener Prüfung
- Verpflegung

TERMINE:

- 15. MAI Google Ads – Grundlagen
- 22. MAI Google Ads – spezielle Suchkampagnen
- 29. MAI Google Ads – vor allem Displaykampagnen
- 4. JUNI Google Analytics
- 12. JUNI Technische Suchmaschinenoptimierung
- 19. JUNI Landingpageoptimierung und inhaltliche SEO
- 26. JUNI Prüfungstag
- SEPTEMBER Repetitionstag

ORT: Vaduzer Medienhaus, Lova-Center, Austrasse 81, Vaduz

BAK: Vollbeschäftigung mit Vorbehalten

BERN. Der Schweizer Arbeitsmarkt präsentiert sich mit einer zuletzt ausgewiesenen Arbeitslosigkeit von 2,4 Prozent in sehr guter Verfassung, zumindest auf den ersten Blick. Misst man die Arbeitslosigkeit allerdings mit den gleichen Ellen wie Europa, präsentiert sich die Lage etwas weniger rosig. Dort wird die sogenannte Erwerbslosenquote (ELQ) erfasst. Diese zählt nicht nur die auf den Arbeitsämtern registrierten Personen, welche Arbeitslosengelder erhalten, sondern auch die ausgesteuerten Personen und diejenigen, die nicht mehr aktiv nach einer Stelle suchen. Diese Quote lag in den vergangenen Jahren in der Schweiz im Bereich von 4,5 bis 5 Prozent. Diese Quote ist noch immer tief, wie Martin Eichler, Chefökonom und Mitglied der Geschäftsleitung von BAK Economics, am Donnerstag erklärte. Das BAK ging an einer Veranstaltung in Basel der Frage nach, ob die Vollbeschäftigung in der Schweiz eine Illusion sei. Laut Eichler sind also die 4,5 bis 5 Prozent der ELQ ein guter Wert, in anderen europäischen Ländern sei dieser Wert aber besser; so etwa in Deutschland, Grossbritannien oder in den Niederlanden. «Das ist ein Zeichen, dass in anderen Ländern etwas besser läuft und in der Schweiz nicht alles so rosig ist, wie es aussieht.»

Vollbeschäftigung ja, aber...

Mit Blick auf die Arbeitslosenquote von 2,4 Prozent kann die Frage nach der Vollbeschäftigung in der Schweiz laut Eichler mit «Ja» beantwortet werden.

Dem stellt er aber die öffentliche Meinung, die sich auch in den Medien spiegelt, gegenüber, welche die Situation keineswegs als Vollbeschäftigung wahrnehme. Ein kontrovers diskutiertes Thema sind unter anderem die Chancen der älteren Menschen am Arbeitsmarkt.

Die These, dass über 55-Jährige in der Schweiz vor besonderen Herausforderungen stünden, wird von den Statistiken laut dem BAK-Ökonomen nicht gestützt. Die Aussteuerungen weisen demnach kein altersspezifisches Muster aus. Und die Erwerbslosenquote nach Altersgruppe zeige, dass vor allem die Jungen überdurchschnittlich arbeitslos seien. Dies erklärt das BAK insbesondere mit der hohen Zahl an Studienabgängern, deren Studienrichtung aber nicht mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts übereinstimme.

Mit zunehmendem Alter nimmt das Risiko, die Stelle zu verlieren, laut BAK ab. Trifft es einen jedoch trotzdem, dann wird es schwierig, denn die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit ist bei älteren Stellensuchenden höher. Für Eichler stellt dies allerdings ein Problem auf individueller Ebene dar, das auch individuell und nicht über volkswirtschaftliche Massnahmen angegangen werden sollte. An einem Podiumsgespräch bezeichnete Edgar Spieler, er ist Leiter Arbeitsmarkt im Amt für Wirtschaft und Arbeit im Kanton Zürich, die Lage der älteren Arbeitnehmer am Arbeitsmarkt ebenfalls als «ernst, aber nicht dramatisch». (awp)

FUNK INSURANCE BROKERS

Unternehmensrisiken intelligent managen – seit 140 Jahren



VON ANDY BIRCHER*

Funk – das in der 5. Generation geführte Familienunternehmen passt ausgezeichnet zu Liechtenstein und bringt Mehrwert für Unternehmen in der ganzen Region.

Seit dem August 2018 ist die Funk Gruppe durch die Funk Insurance Broker AG mit einer eigenen Ländergesellschaft im Fürstentum Liechtenstein vertreten. Der geschäftsführende Partner Andy Bircher ist sehr erfolgreich gestartet, da die einzigartigen Dienstleistungen von Funk auch lokal gefragt sind. Sein Team mit zehn Fachspezialisten zeichnet sich durch hohe Kundenorientierung und langjährige nationale

und internationale Erfahrung aus. Die 1879 in Berlin gegründete Funk Gruppe ist mit 35 Standorten und 1250 Mitarbeitenden in Europa der grösste eigenständige Risikoberater und Versicherungsbroker im deutschsprachigen Raum. Funk ist in allen Nachbarländern unter eigenem Namen aktiv. Die regionalen Bedürfnisse der Kunden im Rheintal, dem Vorarlberg und der Bodenseeregion werden so optimal abgedeckt.

Mit dem Brokernetzwerk «The Funk Alliance» stellt Funk die weltweite Betreuung ihrer Kunden im gesamten betrieblichen Risiko-, Vorsorge- und Versicherungsmanagement sicher und bietet nationalen und internationalen Un-

ternehmen einen individuellen Service aus einer Hand. Funk ist zertifiziert nach ISO 9001 und betreibt das erste Kundenportal von Liechtenstein und der Schweiz mit dem ePrivacyseal (IT-Security und Datenschutz nach EU DSGVO). **Anzeige**



*Andy Bircher
Partner und
Geschäftsführer
Funk Insurance
Brokers AG
Liechtenstein